

ORTSENTWICKLUNGSKONZEPT „OEK 2.0“ GEMEINDE WANGELS



PROTOKOLL DER ZUKUNFTSWERKSTATT

WANN: SAMSTAG, DEN 06.06.2026

WO: GRUNDSCHULE HANSÜHN



INHALT



SEITE

3	Einordnung in den Beteiligungsprozess
4	Ablauf der Zukunftswerkstatt
8	Ergebnisse der Themengruppen
9	Themengruppe 1 Gebäude
13	Themengruppe 2 Flächen
17	Themengruppe 3 Vernetzung
21	Themengruppe 4 Kinder- und Jugendbeteiligung
23	Kontakt





EINORDNUNG IN DEN BETEILIGUNGSPROZESS



INFORMATION AUF WWW.PLANEMIT.DE/WANGELS ODER ÜBER DEN E-MAIL-VERTEILER

ONLINE-BETEILIGUNG ÜBER PLANEMIT

KINDER- UND JUGENDBETEILIGUNG (WUNSCHBAUPLAKATE UND NOTIZHEFTE)

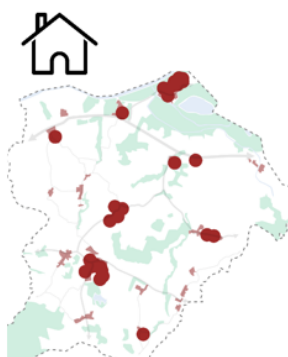
ANREGUNGEN PER **E-MAIL, POST & TELEFON**

- ☒ Beteiligungsformate unter Einbezug der Öffentlichkeit
- ☒ Abstimmung zwischen Planer:innen und der Gemeinde
- ☐ Informationen für die Öffentlichkeit

ABLAUF DER ZUKUNFTSWERKSTATT

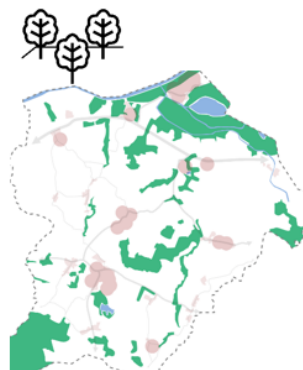
Die Einladung zur öffentlichen Zukunftswerkstatt erfolgte u.a. über ausgehängte Plakate sowie Flyer, die an alle Haushalte verteilt wurden. Weiterhin wurde die Veranstaltung auf der Gemeindehomepage, auf dem BCS-Mitmachportal unter www.planemit.de/wangels und über den eingerichteten Mail-Verteiler bekanntgegeben.

Die öffentliche Zukunftswerkstatt fand am **Samstag, den 06.06.2026 ab 14:00 Uhr** in der Grundschule in Hansühn statt. Zu Beginn der Veranstaltung wurden die **ca. 50 Teilnehmenden**, davon ca. 5 Kinder und Jugendliche, durch die Bürgermeisterin Frau Voß begrüßt. Nach einer kurzen Vorstellung der Planungsbüros BCS STADT + REGION sowie PROKOM folgte zunächst eine **Präsentation**. Frau Eilers (BCS STADT + REGION) erläuterte die Zielsetzung, die planerische Einordnung und den Ablauf der Ortsentwicklungsplanung mit den verschiedenen Beteiligungsmöglichkeiten. Anschließend fasste Frau Eilers die bisher eingebrachten Ideen und Anregungen aus den erfolgten Beteiligungen (Online-Beteiligung über www.planemit.de/wangels, Wunschbaumplakate und Notizhefte der Kinderbeteiligung sowie Haushaltsbefragung) zusammen. Auf Basis der bisherigen Ergebnisse wurden **vier Themengruppen** für die Zukunftswerkstatt angeboten:



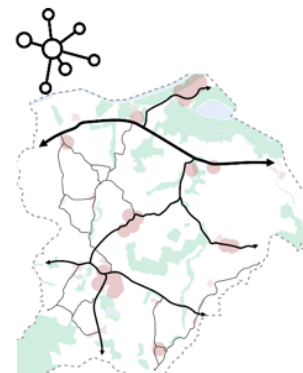
Themengruppe 1: Gebäude

Wohnen und Gewerbe
Daseinsvorsorge
Öffentliche Einrichtungen
Treffpunkte innen
Kommunikation



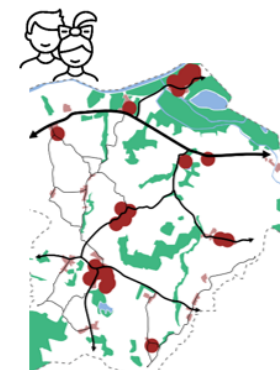
Themengruppe 2: Flächen

Spiel + Sport
Treffpunkte außen
Begrünung und Landschaft
Umwelt- und Klimaschutz



Themengruppe 3: Vernetzung

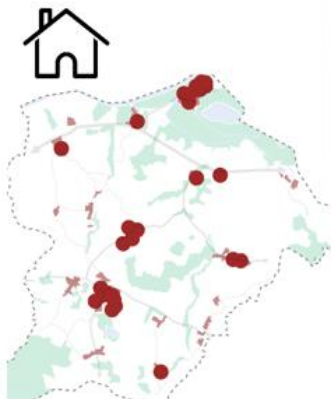
Mobilitätsangebote
Verkehrliche Infrastruktur
Klimagerechte Energie
Digitalisierung



Gruppe 4: Kinder- und Jugendbeteiligung

ABLAUF DER ZUKUNFTSWERKSTATT

Die Themengruppen wurden beispielhaft anhand möglicher Inhalte und bereits eingebrachter Ideen zu den jeweiligen Themen erläutert. Angedacht war, dass die Teilnehmenden im Wechsel zu jedem der drei thematischen Gruppen ihre Ideen einbringen und diskutieren konnten. Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen bildeten die 4. Gruppe. Jede Gruppe wurde durch 1 bzw. 2 Planer:innen betreut und moderiert:



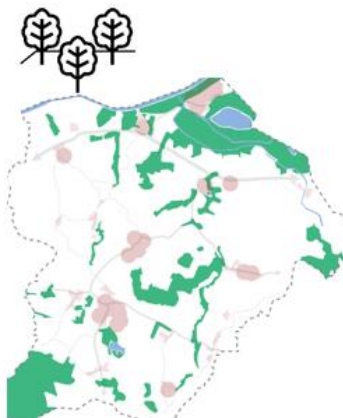
Themengruppe 1: Gebäude

Wohnen und Gewerbe
Daseinsvorsorge
Öffentliche Einrichtungen
Treffpunkte innen
Kommunikation



**Kerstin
Langmaack**

**Jasmin
Heimann**



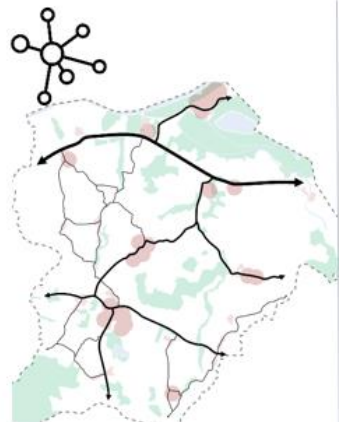
Themengruppe 2: Flächen

Spiel + Sport
Treffpunkte außen
Begrünung und Landschaft
Umwelt- und Klimaschutz



**Stephanie
Eilers**

**Mareike
Wengler**



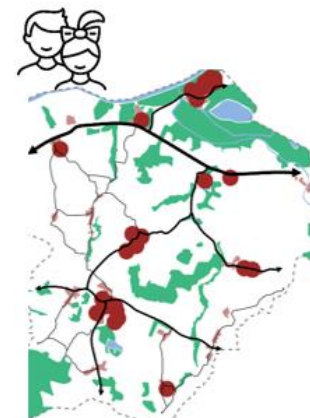
Themengruppe 3: Vernetzung

Mobilitätsangebote
Verkehrliche Infrastruktur
Klimagerechte Energie
Digitalisierung



**Jörn
Clasen**

**Kay
Borchers**



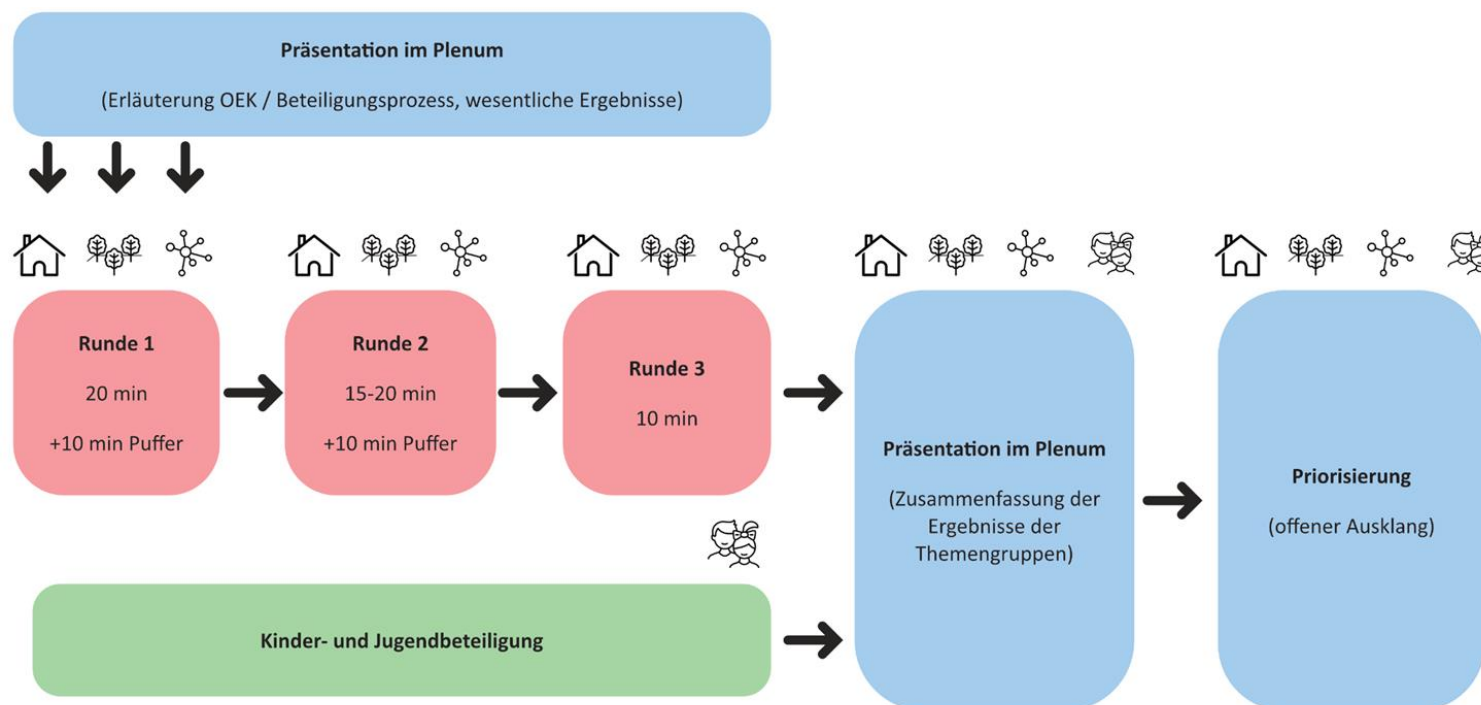
Gruppe 4: Kinder- und Jugendbeteiligung



**Kathrin
Emilia
Walter**

ABLAUF DER ZUKUNFTSWERKSTATT

Zum Start der **Arbeitsgruppenphase** durften sich die Teilnehmenden zu ihrem Lieblingsthemenbereich begeben. Für die erste Runde wurde etwas mehr Zeit angesetzt und damit die Möglichkeit gegeben, Anregungen und Ideen, die den Bürger:innen für die zukünftige Entwicklung besonders wichtig sind, einzubringen und zu diskutieren. Für die zweite und dritte Runde konnten die Teilnehmenden jeweils die Themengruppe wechseln, um auch die anderen Themen zu besprechen. Nach jedem Wechsel fassten die Planer:innen kurz die bereits eingebrachten Ideen zusammen. Selbstverständlich stand es jeder Person frei, auch zwischendurch die Gruppe zu wechseln, oder in nur einer oder zwei Gruppen zu verweilen. In regem Austausch wurden viele Ideen und Anregungen für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Wangels eingebracht und diskutiert.



ABLAUF DER ZUKUNFTSWERKSTATT

Die Planer:innen notierten die Ideen der jeweiligen Themengruppen auf Karteikärtchen, die auf Tonkartonbögen (**Ideenplakate**) geklebt wurden. Nach Beendigung der Arbeitsgruppenphase wurden die Ideenplakate der Themengruppen von den Planer:innen kurz zusammenfassend vorgestellt.

Nach abschließenden Worten durch Frau Eilers und Bürgermeisterin Frau Voß endete die Veranstaltung mit einem **offenen Ausklang**. Dabei konnten die Teilnehmenden die Ergebnisplakate sichten und die für sie wichtigsten Ideen mit **Klebspunkten priorisieren**. Hierfür erhielten die Teilnehmenden jeweils sechs Klebspunkte. Zudem konnte ein Smiley-Plakat als Feedback für die Veranstaltung bepunktet werden.



ERGEBNISSE DER ZUKUNFTSWERKSTATT



Nachfolgend sind alle Ideen, welche in den jeweiligen Themengruppen erarbeitet wurden, mit den vergebenen Punkten [in eckigen Klammern] aufgelistet.

Durch die Bewertung der Ideen durch die Teilnehmenden ergab sich ein Stimmungsbild, welche Ideen besonders nachgefragt sein können. Die Anzahl der vergebenen Klebepunkte erzeugt jedoch keine Hierarchie, da zum einen einige Ideen inhaltlich zusammengefasst werden können und somit insgesamt mehr Punkte erhalten. Zum anderen teilen einige Teilnehmenden ihre Punkte auf verschiedene Ideenkarten auf, wohingegen einige Teilnehmende mehrere oder ihre gesamten Punkte auf eine Karte kleben.

Zur besseren Übersicht wurden die Ideen der drei Themengruppen **thematisch und nach Anzahl der vergebenen Punkte sortiert**. Es ist nicht auszuschließen, dass einige genannte Punkte sich in den Themenbereichen überschneiden, doppelt genannt wurden oder auch einem anderen Themenbereich zuzuordnen wären. Die inhaltliche Sortierung sowie Weiterbearbeitung erfolgt im weiteren Prozess der Ortsentwicklungsplanung.

ERGEBNISSE DER ZUKUNFTSWERKSTATT



Themengruppe 1 – Gebäude

Wohnen

- seniorengerechtes Wohnen + Wohngemeinschaften [11]
→ damit Senior:innen in Ortschaft bleiben
- bezahlbarer Wohnraum [4]
- medizinische Versorgung (z. B. Hebamme) [2]
- genossenschaftliches Wohnen (Gemeinschaftshaus, Mehrgenerationenhaus) leichter ermöglichen [1]
- Mehrgenerationenhaus [1]
- sozialer Wohnungsbau [1]
- Schutzräume → z. B. Kellerräume (bei Krieg / Umweltkatastrophen) [1]
- größere Grundstücke für Gemeinde für Gemeinschaftswohnen
- Wohnungen für junge Menschen
- Integratives Energetisches Quartierskonzept (Dorfkonzept)

ERGEBNISSE DER ZUKUNFTSWERKSTATT



Themengruppe 1 – Gebäude

Gemeinschaft

- Treffpunkte / Gemeinschaftsraum für Feiern → teilbarer Raum [12]
- Dorfgemeinschaftshaus, z. B. durch Kirche [2]
- Mitmach-Aktionen für Jung und Alt → Dorfverschönerungsverein [1]
- lebendiger Dorfkern, z. B. Fahrdienst für ältere Menschen [1]
- gemeinschaftliches Fahren zwischen Nachbar:innen verfestigen (bereits durch Kümmerei organisiert)
- Handwerkerdienst wird über Kümmerei organisiert
- Pastoratsgarten, u.a. als Dorfmittelpunkt
- leere Räumlichkeiten in alter Bäckerei in Hansühn als Gemeinschaftsraum nutzen
- Kneipe im Dorf
- bessere Einkaufsmöglichkeiten (derzeit muss man min. 10 Minuten fahren)
- Container mit Lebensmitteln errichten
 - zu Fuß erreichbar
 - mit Lebensmittelwunschliste
- Bäckerei, z. B. Wochenmarkt
- Angebote für Familien bspw. Familienzentren für z. B. Krabbelgruppen
- Verzeichnis für Ferienunterkünfte (auf Papier)

ERGEBNISSE DER ZUKUNFTSWERKSTATT

Themengruppe 1 – Gebäude

Raum / Verbindungen

- Begräbniswald, kleine Kapelle im Friedwald [8]; s. Abb.
- Raum verliert Identität, Kulturlandschaft soll erhalten bleiben
→ durch Bauvorschriften für Häuser [5]
→ Windräder verunstalten Landschaft
- Klärwerkanlage ZVO fortführen (Bearbeitung durch Arbeitsgruppe erfolgt bereits) [1]
- mehr Windräder für mehr erneuerbare Energien
- behindertengerechte Wege
- sichere Übergänge zwischen Ortschaften (derzeit unsicher für Kinder), z. B. durch Fahrbahnverengungen, Verkehrsinseln oder Zebrastreifen
- Sanierung / Verbesserung des Entwässerungssystems (ist in Planung)
- Totenweg + Dorfmitte Fahrradweg
- Verbindung zwischen Wangels und Hansühn „Totenweg“
- zwischen Hansühn und Wasbuck fahren die Autos zu schnell (100 km/h), Anpassung der Geschwindigkeit auf Gemeindestraßen (Sicherheit der Kinder)



ERGEBNISSE DER ZUKUNFTSWERKSTATT



Themengruppe 2 – Flächen



ERGEBNISSE DER ZUKUNFTSWERKSTATT



Themengruppe 2 – Flächen

- überdachte Tisch-Bank-Kombination zum Verweilen [6]
- Wanderkarte der Gemeinde (u.a. inkl. Verortung von Schutzhütte, Bänken, Radtouren, Aussichtspunkten, Wegetypen, Spielplätzen) [6]
- gegen die Einsamkeit: [5]
 - Spielenachmittage
 - Kaffeerunden
 - Alt und Jung
 - Strickrunden mit Oma und Opa
 - Handwerkshilfe
- Angebote für junge Erwachsene [5]
- Dorfplatz Kombi mit Café, Treffpunkt, SB-Laden [5]
- autonomer Supermarkt (Welche Fläche? Verortung in mehreren Ortsteilen) [5]
- mehr Möglichkeiten für Jugendbeteiligung (Landjugend) [4]
- Aussichtsturm mit Blick auf die Natur [3]
- Bank auf Fläche unter der Flatterulme in Wasbucker Mühle [3]; s. Abb. (1*)
- Beteiligung an der Ostsee-Card für Strandzugänge [3]
- Smiley-Geschwindigkeitsanzeige [3]
- verschiedene Angebote wie Waffeln & Kaffee, Schaukeln, Treffen an der Ulme [2]; s. Abb. (1*)
- Ergänzung in der Kartenapp durch alle möglich (Radfahrende, Spazierende, Tourist:innen, Einwohner:innen) [2]
- Hygiene-Spendenboxen für Frauen [2]



ERGEBNISSE DER ZUKUNFTSWERKSTATT



Themengruppe 2 – Flächen

- interkommunales Agieren (Karte) [1]
- schöne Landmarken wahren und bewusster machen – auch in Karte (Rundweg mit Motto / sanfter Tourismus) [1]
- Informationsbriefkasten mit Stempel für Sammelhefte, Kombi mit Wegen & Geo-Caching, Bsp. Neustadt [1]
- mehr Orte wie Picknickplatz in Karlshof (mögl. Privatangebote) [1]
- individuelle Fähigkeiten mit anderen teilen und handwerkliches Können fördern [1]
- Schloß Weißenhaus für Gemeinde zugänglicher machen – Nachbarschaften verbinden [1]
- Mountainbike-Strecke, Skaterpark [1]
- Kunstrasenplatz / Funktionsfeld (gefördert vom DfB) – Ausleihen von Ausstattung durch App [1]
- Hundeplatz [1]
- Flächen für kleine PV-Anlage -> kleinteilige Versorgung [1]
- Warnwesten für Kinder [1]

ERGEBNISSE DER ZUKUNFTSWERKSTATT

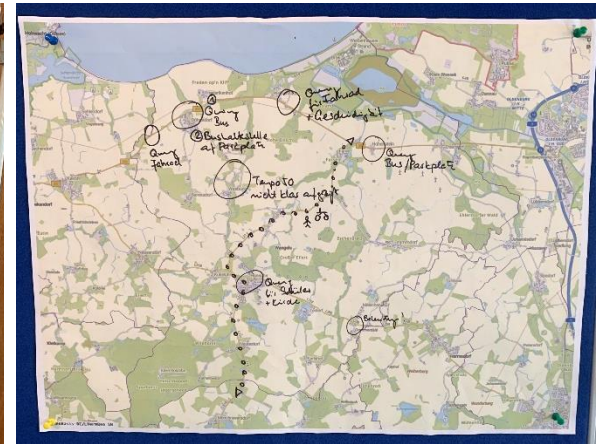


Themengruppe 2 – Flächen

- Ideenschmiede stärker bewerben: jede/r kann kommen
- Kontakte knüpfen über Wangels App (Anfrage und Angebote)
- Patenschaften
 - Hilfsangebote (z. B. handwerklich)
 - Wohngemeinschaften
- Veranstaltungen über Hansühn hinaus, insb. im Frühling und Herbst „Nebensaison“
- Aktionsreihe „Wir entdecken unsere Umgebung, z. B. Veranstaltungen
- Rundwege mit Motto (gezielte Bewegung, Philosophie) → Kosten-Nutzen? Pflegeaufwand
- Hügelstrecke zum Joggen
- Dorfteich
- Sternfahrt (+ Beleuchtungs-Check)
- ZOB als Begegnungsort umgestalten (Bankette)
 - Parkplätze nicht frei; zu wenige
- keine neuen Systeme für Karte, Nutzung von vorhandenen Angeboten (Komoot), übergreifend
 - Fahrradgruppe macht schon eine
 - QR-Code
- Geschwindigkeitsbegrenzung → Dorfstraße Döhnsdorf – Wasbucker Mühle
- Geschwindigkeitskontrollen
- klare Haltung der Gemeinde pro ländliche Charaktereigenschaften (schützenswertes) – auch Geräusche
- Veranstaltungsregeln formulieren
 - für App / Karte
 - Verhalten in der Natur / Umwelt

ERGEBNISSE DER ZUKUNFTSWERKSTATT

Themengruppe 3 – Vernetzung



ERGEBNISSE DER ZUKUNFTSWERKSTATT



Themengruppe 3 – Vernetzung

- Rad- und Fußwegeverbindung Farve – Hansühn – Schönwalde [5]
- Bedarfsstraßenbeleuchtung [5]
- Querungsmöglichkeit, z. B. durch Ampel → B202 / Döhnsdorf [5]
- Fahrradwege nach Schönwalde [4]
- Energy-Sharing [4]
- Bodenwellen [3]
- Zebrastreifen [3]
- Geschwindigkeitsanzeigen [3]
- Hinweis auf 50er Zone Wasbuck – Döhnsdorf [3]
- Fahrradwege zu den Schulen, z. B. in Oldenburg oder Neustadt, auch nach Lensahn [3]
- Fahrradquerung B202 / Weißenhaus [3]
- Busanbindungen – Taktung zu den Schulen [3]
- Tourismusinformationstafel (auch digital) für: Wanderwege, Einkaufsmöglichkeiten, Veranstaltungen, Sehenswürdigkeiten [3]
- Nord-Süd-Radweg, Farve – Hansühn, Anbindung an B202 [3]
- bauliche Verkehrsdämpfung [2]
- Fahrbahnverengungen – Eingang oder Baumtore [2]
- Birkenweg („Totenweg“) für Radverkehr ausbauen [2]
- Beleuchtungen an / zu den Bushaltestellen, z. B. in der Grammerdahl [2]

ERGEBNISSE DER ZUKUNFTSWERKSTATT



Themengruppe 3 – Vernetzung

- 70er Zone Döhnsdorf – Wasbuck [1]
- Tempo 30 innerorts [1]
- Tempo 10 im Umfeld der Schule (ggf. zeitlich begrenzen) [1]
- Bushaltestellen modernisieren [1]
- Bestands-/Zustandsaufnahme der Radwege in der Gemeinde [1]
- Instandhaltung und Winterdienst für Radwege [1]
- Pflege von Radwegen, insbesondere Freischnitt von Bewuchs [1]
- mehr Mülleimer mit Hundekotbeuteln [1]
- Fahrradwege für Wasbuck [1]
- Querungsmöglichkeit Kirche und Parkplatz in Hohenstein [1]
- Haushaltsinformation zum Bau von Photovoltaik auf privaten Dächern / Grundstücken, insb. rechtlicher Rahmen und Bauvorschriften [1]
- Ladeinfrastruktur [1]
- Klimawandel / Klimaanpassung [1]

ERGEBNISSE DER ZUKUNFTSWERKSTATT



Themengruppe 3 – Vernetzung

- mehr „rechts vor links“-Verkehr
- südlicher Ortseingang – Wasbuck
- Ortsdurchfahrt Döhnsdorf (Hinweis auf 50er Zone)
- verstärkte Geschwindigkeitskontrollen
- Geschwindigkeitsbrenzung B202 Abzweiger Weißenhaus (Erdbeerbude)
- Wegenetz an die B202 Hansühn als Knotenpunkt für Radverkehr
- Fortführung Radweg Schafweide – Grammdorf
- Radweg Hansühn – Schule und Kirche
- Querung Fahrrad B202 Sehlendorf
- Monitoring von Radfahrzahlen zur Streckenpriorisierung (Bedarfsanalyse)
- Rufbusse: alternativer / kleinteiliger ÖPNV
- Starkregenvorsorge – Kanalisation, Bürgermeisterkanal, Blau-Grüne-Infrastruktur
- E-Fuhrpark der Gemeinde
- Lieferdienste für Lebensmittel bewerben – noch nicht bekannt genug
- Initiative für Mitfahrbänke über die Gemeinde hinaus – Werbung und Vernetzung auch kreisübergreifend
- Säuberung von Verkehrsschildern
- smarte Straßenbeleuchtung

ERGEBNISSE DER ZUKUNFTSWERKSTATT

Themengruppe 4 – Kinder- und Jugendbeteiligung



ERGEBNISSE DER ZUKUNFTSWERKSTATT

Themengruppe 4 – Kinder- und Jugendbeteiligung

- Achterbahn und ein Looping [13]
- Burger- und Dönerbude [11]; s. Abb.
- Eisdiele (neben der Schule) [8]; s. Abb.
- Aussichtstürme (neben der Schule) [6]; s. Abb.
- Fahrradwege [6]
- 30er Zone von Döhnsdorf bis nach Wasbucker Mühle [5]
- Spielplatz in Wasbucker Mühle [4]
- Umnutzung des Sportplatzes zum Spielplatz für die ganz Kleinen



KONTAKT



Stephanie Eilers

eilers@bcsg.de

0451-317504-54



Kathrin Emilia Walter

walter@bcsg.de

0451-317504-51



Jörn Clasen

clasen@prokom-planung.de

0451-61020-26

Postanschrift:

BCS STADT + REGION
Planungsbüro Eilers Langmaack GmbH
Maria-Goeppert-Straße 1
23562 Lübeck



Weitere Informationen unter
<https://planemit.de/wangels/informationen>

